

Überprüfung kritischer *Asplenium*-Belege aus Hessen: *Asplenium fontanum* oder *Asplenium foreziense*?

STEFAN JEßEN & THOMAS GREGOR

Zusammenfassung: Während nach früherer Literatur ein oder mehrere Belege von *Asplenium fontanum* aus Hessen in FR zu *A. foreziense* gestellt wurden, gehören nach neuen Resultaten eines Vergleichs der morphologischen Merkmale, der Oberflächenstruktur der Sporen und der Sporenlängen alle historischen Belege aus Hessen zu *A. fontanum*.

Abstract: Review of critical *Asplenium* specimens from Hesse: *Asplenium fontanum* or *Asplenium foreziense*? While, according to previous literature, one or more specimens of *Asplenium fontanum* from Hesse in FR were linked to *A. foreziense*, according to new results from comparisons of morphological characteristics, the surface structure of the spores and the spore lengths, all historical specimens from Hesse belong to *A. fontanum*.

Stefan Jeßen
Walter-Meusel-Stiftung,
Arktisch-Alpiner-Garten,
Schmidt-Rottluff-Straße 90,
09114 Chemnitz;
jessen.walter-meusel-stiftung@gmx.de

Thomas Gregor
Senckenberg Forschungsinstitut und
Naturmuseum, Abteilung Botanik und
molekulare Evolutionsforschung,
Senckenberganlage 25,
60325 Frankfurt am Main;
thomas.gregor@senckenberg.de

1. Einleitung

Asplenium fontanum ist in Deutschland aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bayern, Hessen und Thüringen bekannt (KRAMER 1984, BENNERT 1999). Die meisten Angaben beruhen allerdings auf

Herbarbelegen längst erloschener Vorkommen. Eine umfassende Übersicht über aktuelle und historische Angaben sowie die Mitteilung eines neuen Vorkommens (mittlerweile erloschen) in Hessen erfolgte von FISCHER & al. (2020). Auch eine gründliche Gegenüberstellung der morphologischen Merkmale, der Zytologie sowie Ökologie und Verbreitung von *A. fontanum* und dem verwandten und sehr ähnlichen Französischen Streifenfarn, *A. foreziense*, wurde in dieser Publikation gegeben.

Beim Vergleich historischer Belege in FR von *A. fontanum* aus Hessen mit Pflanzen des von DIECKJOBST & BENNERT (1985) publizierten einzigen Vorkommens von *A. foreziense* in Deutschland bei Bad Ems kamen FISCHER & al. (2021) zu dem Ergebnis, dass es sich bei einem Beleg unbekannter Herkunft aus dem Exsikkatenwerk von Gärtner, Meyer & Scherbius sowie bei Belegen von einer Eisenbahnbrücke über die Lahn bei Marburg, zwischen Kappel und Gisselberg (Herbarium Wirtgen 427 in FR; Herbarium Nieschalk 5980 & 5981 in FR), nicht um *A. fontanum*, sondern um *A. foreziense* handelt.

In einer weiteren Publikation (FISCHER & al. 2023) stellen die Autoren REM-Aufnahmen der Sporen von *A. fontanum* und *A. foreziense* im Vergleich zu Sporen der Belege in FR aus Hessen vor, was die Zugehörigkeit der Belege von der Lahnbrücke bei Marburg zu *A. foreziense* beweisen soll.

2. Material und Methoden

Folgende Belege in FR wurden für eine erneute Bestimmung herangezogen:

FR-131262: F. Wirtgen, Pteridophyta exsiccata. No. 427. *Asplenium fontanum* BERNH. f. *angustum* Aschers: m. *furcatum*. Preussen. Prov. Hessen-Nassau. Marburg: In den Ritzen einer trockenen Sandsteinmauer zu Cappel, einzeln in sonst normalen Pflanzen. Juli 1903. leg. Apotheker Baesecke. Herbarium Goldschmidt